

# Gespräche mit Überlebenden

## Erinnerung und Trauma in biografischen Interviews

Podiumsdiskussion im Rahmen des Europäischen Tags der Jüdischen Kultur und des Zürcher Wissenschaftsfestivals Scientifica  
Sonntag, 3. September 2023, 13:30 – 15:00 Uhr



Jakob Fersztand im Film «Jakub, 115110, Jacques, Jake, Jakob» von Anna Fersztand, 2021

**In der Podiumsdiskussion berichten Fachleute über ihre Erfahrungen mit Erinnerung und Trauma in biografischen Interviews mit Überlebenden des Holocaust, des Völkermordes an den Roma und mit Betroffenen von fürsorglichen Zwangsmassnahmen.**

Was wären wir ohne Erinnerungen? Sie sind zentrale Elemente einer biografischen Sinn- und Identitätskonstruktion und halten unsere Lebenswelt zusammen. Was aber, wenn Erinnerungen schmerzhaft sind? Wenn sie mit Traumata verbunden sind, die auf staatliches Unrecht zurückgehen und vielleicht gar nicht aussprechbar sind? Erinnerungen sind immer individuell und gesellschaftlich zugleich; sie beruhen auf persönlichen Erlebnissen, deren Erzählung in einem sozialen Kontext geformt und auch verändert wird. Was geschieht, wenn sich der Kontext verändert und das, was lange verdrängt war, zum öffentlichen Diskurs wird? Wenn Überlebende in der Öffentlichkeit zu Zeitzeuginnen und Zeitzeugen werden? Darüber tauschen sich drei Fachleute aus, die in sehr verschiedenen historischen Kontexten biografische Interviews geführt haben:

- **Anna Fersztand** Die Sozialanthropologin hat mit ihrem Grossvater, dem Holocaustüberlebenden Jakob Fersztand, während Corona zusammengelebt und einen Kurzfilm dazu gedreht.

### Ort

Dozentenfoyer ETH Zürich  
Hauptgebäude, Raum K 30.5  
Rämistrasse 101, 8001 Zürich

### Begrüssung und Moderation

Gregor Spuhler, Leiter Archiv für Zeitgeschichte

Vom Anlass werden Fotos gemacht, mit deren späterer Verwendung Sie sich durch den Besuch der Veranstaltung einverstanden erklären.

- **Loretta Seglias** Die Historikerin war Mitglied und Forschungsleiterin der Unabhängigen Expertenkommission Administrative Versorgungen und hat zusammen mit Betroffenen fürsorglicher Zwangsmassnahmen das Projekt «Gesichter der Erinnerung» realisiert.
- **Stefan Heinichen** Der Religionspädagoge und Jugendarbeiter ist Mitglied der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus. Als Teil einer Arbeitsgruppe hat er das Lehrmittel «Jenische, Sinti, Roma – Zuwenig bekannte Minderheiten in der Schweiz» erarbeitet.